



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Peter Cornelius und die geistigen Strömungen seiner Zeit

Kuhn, Alfred

Berlin, 1921

Illustrationen der „Sagen und Legenden“ für Amalie v. Helvig, 1811

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47666](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47666)

dem Taschenbuch der Sagen und Legenden, herausgegeben von Amalie von Helvig, geborene von Imhoff, und Friedrich Baron de la Motte-Fouqué. Cornelius hatte diese Dame im Hause der Boisserée kennen gelernt, wo sie sich für die Altdeutschen begeisterte. Der Ruf seiner Faustzeichnungen war ihm vorhergegangen, und als er im Herbst des Jahres 1811 drei Wochen als Gast im Heim der Brüder am Karlsplatze in Heidelberg verweilte, entwarf er die 8 Zeichnungen, (heute im Kupferstichkabinett, Stuttgart), während Voß, der Homerübersetzer, der im Grunde nicht gerade ein Freund des Romantikerkreises war, Öhlenschlägers Trauerspiel „Correggio“ vorlas. Eine zarte Neigung entspann sich damals zu Amalie von Helvigs Schwester, Luise von Imhoff. Aber die jungen Leute waren zu ähnlichen Charakters und auch wohl zu verschiedenen Standes. Im übrigen war Cornelius' Geist im Augenblick gar nicht auf Häuslichkeit und Ruhe gerichtet. Ihn lockte Italien. Eine neue Welt sollte sich ihm auftun, ob zu seinem Glück oder Unglück mußte die Zukunft lehren.

*Illustrationen
der „Sagen
u. Legenden“
für Amalie
v. Helvig
1811*

Ein Idyll